

Unsere Klassenfahrt nach Lauenstein vom 29.08.-31.08.2016



**Klasse
4a**

**Klasse
4b**



Unsere Klassenfahrt kurz zusammengefasst

(von allen Kindern der Klassen)

Tag 1 - Wir starten in unser gemeinsames Abenteuer

Alle Kinder kamen am Montagmorgen mit ihrem Gepäck wie immer in die Schule. Außerdem hatte jeder einen Rucksack mit einem Frühstück dabei. Um 08:46 Uhr ging die Reise mit dem Bus los. Gegen halb elf waren wir endlich in Lauenstein und stiegen den steilen Weg zum „Naturfreundehaus“ hoch. Eine kleine Verschnaufpause legten wir bei einer Ziegenwiese ein. Begleitet von Kater Carlo kamen wir in unserem „Klassenfahrt-Zuhause“ an. Nachdem wir den Hausleiter Michael kennen gelernt hatten, erkundeten wir mit unseren Lehrerinnen das Gelände. Dann verputzten alle Kinder ihr erstes Mittagsessen und bezogen die Zimmer. Nach einer lustigen Rallye spielten wir bis zum Abendessen. Später machten wir ein Lagerfeuer und aßen leckeres Stockbrot. Die Nachwanderung mit Herrn Albrecht war auch richtig gut.

Tag 2 - Wir sind richtig mutig

Nach einem leckeren Frühstück mit Brötchen und Kakao fuhren die Kinder der Klasse 4a mit Frau Schunk und Frau Zuttermeister in den Hüttenstollen von Osterwald, alle aus der 4b spielten rund um das Naturfreundehaus. Nach dem Mittagessen gingen alle zum Hochseilgarten. Das war toll. Viele Kinder und Lehrerinnen haben das Klettern ausprobiert. Manche hatten auch Angst. Bald nach dem Abendessen machten wir uns alle schick und starteten in den Discoabend. Später spielten wir noch Spiele, aßen Süßigkeiten und machten bei gemütlicher Kerzenstimmung einen kleinen Abschlusskreis.

Tag 3 - Wir kommen müde und fröhlich nach Hause

Am letzten Tag mussten alle sehr früh aufstehen und schon vor dem Frühstück die Koffer in unseren Gemeinschaftsraum bringen. Alle Zimmer mussten um 08:30Uhr sauber und leer sein. Nach dem Frühstück fuhren alle aus der Klasse 4b mit Frau Schaper und Frau Dissen zum Hüttenstollen. Die Kinder der Klasse 4a spielten auf dem Gelände. Vor dem Mittagessen wurden die Sieger der Wettbewerbe „Das leiseste Zimmer“ und „Das ordentlichste Zimmer“ bekanntgegeben. Nach dem Essen ging es schon wieder zum Bus. Natürlich begleitete uns Kater Carlo dorthin. Müde und glücklich kamen wir um halb drei bei der Schule an. Viele Eltern warteten schon auf uns.

Die Anreise

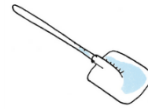


(von Azad und Meyav)

Von der Schule aus gingen wir um halb neun zur Bushaltestelle „Hurke“ in Rohrsen. Der Bus kam etwas zu spät, aber wir waren pünktlich in der Marienthaler Straße. Da haben wir vor Mc Donalds gefrühstückt und sind dann mit einem fast leeren Bus nach Lauenstein gefahren. Manche haben geschlafen. Einige Kinder haben sich ein Gedicht überlegt. Das war lustig. Um 10:30 Uhr waren wir in Lauenstein und mussten zum Naturfreundehaus laufen. Auf dem Weg haben wir Kater Carlo getroffen, der uns bis IN das Naturfreundehaus begleitet hat. Unterwegs haben wir Rast gemacht und haben Ziegen gestreichelt und unser Frühstück aufgegessen.



Kater Carlo



(von Faoaz und Nino)

Der Name des Katers, der uns begleitet hat, ist Carlo. Er ist rot-weiß. Das ist ein besonderer Kater. Michael, der Hausleiter, sagte, dass Kater Carlo schon einmal tot war. Die Geschichte, wie Kater Carlo starb und wieder auferstanden ist, geht so: Ein Mann ging mal zu Michael und sagte zu ihm: „Da auf der Wiese am Busch liegt eine tote Katze.“ Der Hausleiter holte eine Schaufel, um das tote Tier zu begraben. Er erwartete nichts Böses, als das eigentlich tote Tier aufsprang und ihm ins Gesicht hüpfte. Der hat nicht schlecht gestaunt.

Seitdem begleitet Kater Carlo viele Gruppen zum und am Naturfreundehaus. Viele Kinder haben den Kater gestreichelt. Wieviel er wohl wiegt?



Kater Carlos liebste Beschäftigung



Er hat uns bis ins Haus begleitet.



Unsere Zimmer

(von Leonie, Elena und Nick)



Erstmal gingen wir in den Gruppenraum. Da hat Michael uns die Geschichte von Kater Carlo erzählt und uns die Hausregeln erklärt. Gleich danach erkundeten wir mit Frau Schunk, Frau Schaper, Frau Zuttermeister und Frau Dissen das große Gelände, auf dem wir spielen durften. Bald gab es ein leckeres Mittagessen. Gut gestärkt machten wir uns daran, die Zimmer zu beziehen. Das Beziehen der Betten war für viele von uns nicht so leicht, aber einige hatten geübt. So wurden die Zimmer belegt:

Zimmer 113: Fehima und Rojda

Zimmer 112: Anna, Elena, Jana, Christina und Leonie



Zimmer 114: Dana, Aya und Meyav

Zimmer 117: Finja, Nele und Lilith

Zimmer 119: Smilla und Larissa

Zimmer 116: Frau Dissen

Zimmer 102: Arda, André und Raul

Zimmer 104: Azad und Mohamad

Zimmer 105: Tim und Lucas

Zimmer 107: Finn und Nick

Zimmer 106: Frau Schunk

Zimmer 205: Mark und David

Zimmer 206: Risan und Haval

Zimmer 208: Frau Zuttermeister

Zimmer 201: Faoaz und Nino

Zimmer 202: Oskar und Raman

Zimmer 204: Frau Schaper



Die Hausrallye

(von David, Mohamad, Dana, Aya und Lucas)

Alle wurden in Vierergruppen aufgeteilt, damit wir die Hausrallye machen konnten. 8 Gruppen waren wir dann. Jede Gruppe hat ein Heft mit 29 Fragen bekommen. Das Lösen hat über eine Stunde gedauert, bis alle fertig waren. Wir sind sogar über das ganze Gelände gegangen. Die Fragen waren auch schon ganz schön schwer.

Das waren die Gruppen:

Christina, Rojda, Raul und Raman

Finja, Aya, David und Faoaz

Larissa, Mark, Tim und Elena

Nele, risan, Arda und Mohammad

Leonie, Finn, Oskar und Smilla

Azad, Anna, Haval und Meyav

Dana, Lilith, Nick und Nino.



Nun wissen wir viele tolle Sachen über das Naturfreundehaus. Aber es gab auch Knobelaufgaben. Wer weiß zum Beispiel, welches Tier sich im Straßengraben versteckt?

Lösung: Straßengraben



Das Spielgelände in Lauenstein

(von Larissa und Christina)



Das Gelände vom Naturfreundehaus in Lauenstein ist riesengroß. Man kann auf den großen Wiesen, auf denen man den Radschlag üben kann, oder im Wald spielen. Unsere Lehrerinnen haben uns vertraut und wir konnten echt überall hin. Der Spielplatz hatte viele verschiedene Spielgeräte, wie zum Beispiel die Schaukel, einen roten Kletterkreis, einen Sandkasten mit Rutsche und ein Spielhaus. Es gab auch eine Reifenschaukel. Neben der Schaukel gab es auch noch eine Kletterstange. Am Kletterkreis haben wir geturnt. Außerdem gab es zwei Tischtennisplatten am Haus, aber da wurde nicht so viel gespielt. Vor der Hintertür ist eine Terrasse, wo viele Tische und Stühle stehen. Es gibt auch eine große Kletterwand. Neben dem Gebäude standen auch kleine Hütten, die Lehrer mit älteren Schülern gemietet hatten. Wir haben reingeschaut und es war ein Bild und ein Bett zu sehen. Einige Namen konnten wir herausbekommen: Lisahaus, Brittahaus und Fuchsbau. Vor dem Wald waren Informationsschilder und Fühlkästen. Am Spielplatz gab es einen Volleyballplatz, da haben wir aber nur Federball gespielt. Es gab auch eine Feuerstelle, einen Fußballplatz und einen Platz zum Basketballspielen. Wir durften ja auch am Waldrand spielen. Da mussten wir aber immer mindestens zu dritt sein. Dort war eine große Schlucht, die sehr tief ist, das können wir euch sagen!



Fußball, Tischtennis und Co

(von Smilla, Oskar und Raman)



Auf dem riesigen Waldwiesengelände konnten wir uns so richtig austoben: Spielplatz, Volleyballplatz, Bolzplatz, Basketballkörbe, Niedrigseilgarten, Lagerfeuerstellen, Tischtennisplatten... Es gab wirklich alles. Am zweiten Tag haben einige Kinder eine kleine Fußball-WM und eine Basketball-WM veranstaltet. Mit Frau Zuttermeister und Smilla wurden dann Teams gebildet. Das war richtig gut. Am letzten Tag wurde noch viel Tischtennis-Rundlauf gespielt. Dabei hat auch Frau Schunk mitgemacht. Frau Schunk und Frau Schaper haben mit vielen Kindern Tischtennis gespielt. Beide waren sehr gut.



Die Wettbewerbe

(Rojda und Fehima)



Es gab zwei Wettbewerbe auf unserer Klassenfahrt. Es ging darum, im leisesten Zimmer und im ordentlichsten Zimmer zu wohnen. Wir konnten insgesamt 40 Punkte bekommen. Zwei Mädchen schafften es, alle 40 Punkte zu bekommen. Vier Jungen und 3 Mädchen bekamen 38 Punkte. Alle Kinder unserer Klassen bekamen aber bei der Siegerehrung ein Eis, allerdings durften sich die Sieger zuerst ein Eis aussuchen. So saßen wir am letzten Tag vor dem Naturfreundehaus und aßen kurz vor dem Mittagessen ein leckeres Eis.



Spannung bei der Verkündung der Siegerzimmer...



Stockbrot am Lagerfeuer

(von Tim und André)



Am Montag, nach dem Abendbrot, sind wir zum Wald gegangen, um Holz zu holen. Das musste ganz trocken sein für das Lagerfeuer. Als wir genug hatten, haben wir das Feuer angezündet. Dann hat sich jeder einen guten Stock genommen und hat Brotteig darum gewickelt. Den Stock haben wir über das Feuer gehalten und immer gedreht. Dann konnte man leckeres Stockbrot essen. Es war köstlich. Und auch als es kälter wurde, hat das Feuer alles warm gemacht.

Frau Schaper hat einer Gruppe auch eine kleine Gruselgeschichte erzählt. Die ging ungefähr so: Wir sollten uns vorstellen, dass wir vor einem schwarzen Schloss stehen. Wir haben die große schwarze Tür aufgemacht und drin war auch alles schwarz. Dann sind wir im Schloss zu einem schwarzen Schrank gegangen und haben den aufgemacht. Da war eine schwarze Kiste drin. Und darin waren viele bunte Smarties ☺ Das war gruselig aber auch witzig.

Das Feuer brannte noch ein bißchen und Frau Schaper und Frau Schunk haben es dann mit Wasser gelöscht, als wir uns bettfertig gemacht haben.



Die Nachtwanderung

(von Finn und Risan)



Herr Albrecht kam ungefähr um 18:30Uhr zu uns nach Lauenstein. Alle Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Dann ist die erste Gruppe auch schon im Hellen die Strecke der Nachtwanderung mit ihm abgegangen. Nach der Rückkehr lief die zweite Gruppe los. Während der Wanderung suchten die Kinder weiter Holz für das Lagerfeuer, was dann auch angemacht wurde. Auf den Wanderungen hat Herr Albrecht erklärt, dass keiner Angst im Dunkeln haben muss. Im Dunkeln sieht ein Schild schon mal so aus wie ein Mensch. Nach dem Stockbrotessen ist die erste Gruppe zur Nachtwanderung aufgebrochen. Die zweite Gruppe hat Stockbrot gemacht und sich eine Gruselgeschichte von Frau Schaper angehört. Nach der Rückkehr von Gruppe 1 ging die zweite Gruppe los. Die Kinder haben sogar eine Sternschnuppe gesehen. Das war eine tolle Wanderung!



Der Hochseilgarten

(von Haval und Arda)



Nach dem Mittagessen am Dienstag gingen wir alle zum Hochseilgarten. Alex, der Trainer, erklärte uns alle Regeln. Wir mussten besonders leise sein, damit alle gut aufpassen konnten. Als erstes traute sich Elena. Sie wurde gesichert mit einem Geschirr und einem Seil. Alle Kinder mussten nacheinander erst die „Himmelsleiter“ hochklettern. Das war ganz schön anstrengend für manche. Oben angekommen, mussten wir an einem „Spinnennetz“ langklettern und kamen auf einem Balken an. Wir konnten uns an einem Tau festhalten und über den Balken balancieren. Beim zweiten Baum angekommen, sollten wir uns umdrehen und freihändig zurückgehen, die „Superman-Figur“ machen, hüpfen und uns am Schluss hinsetzen.

Sogar Frau Schaper und Frau Zuttermeister haben sich getraut zu klettern. Sie haben auch alles gut geschafft.



Die Disco

(von Nele, Finja und Jana)



Nach dem Abendessen und der Spielzeit am Dienstag haben sich alle Kinder schick gemacht. Die Jungs ärgerten die Mädchen und liefen immer wieder in ihrem Gang herum. Das war witzig.

Alle sind um 20:30 Uhr runtergegangen. Die Musik lief und die Discokugel war angeschaltet. Frau Schunk und Frau Schaper begrüßten uns mit einer leckeren Süßigkeit. Dann haben wir getanzt. Bald haben wir Stopptanz gespielt und Leonie hat gewonnen. Wir haben auch einen Tanzwettbewerb gemacht. Haval, Risan, Nino und Haval führten akrobatische Übungen vor. Frau Zuttermeister und Frau Schaper tanzten Discofox. Dana, Aya und Meyav und auch Leonie, Finja und Anna führten Fantasietänze auf. Weil alle gleich gut waren, konnte keiner gewinnen.

Später haben wir noch ein Salzstangenspiel gespielt. Das ging so: Zwei Teams standen im Kreis. Jeder hatte eine Salzstange im Mund. Ein Gummi musste von Stange zu Stange gegeben werden. Keiner durfte die Hände benutzen. Wer zuerst eine ganze Runde geschafft hatte, war der Sieger. Zum Schluss stand es 1:1.

Danach haben wir uns in einen Kreis gesetzt und bei Kerzenschein hat jeder einen Satz gesagt, was ihm am besten auf der Klassenfahrt gefallen hat. Es war richtig schön!



Der Stollen

(von Anna und Lilith)



Am 30. und 31.08. fuhren die vierten Klassen in den Stollen von Osterwald. Gefahren wurde jede Klasse in einem schwarzen und zwei roten Bullis. Am Stollen trafen wir Sascha, einen sehr netten Mann. Der hat uns alles erklärt. Zuerst haben wir im Museum ein bisschen gestöbert. Später hat uns Sascha etwas über das Werkzeug und den Kohleabbau erklärt. Das war echt spannend. Dann führte er uns in den Stollen. Je weiter wir in den Berg gingen, desto kälter wurde es dort auch. An einigen Stellen war es stockdunkel, aber meistens war es wegen der Lampen hell. Früher gab es natürlich nicht so eine Beleuchtung, da hatten die Bergleute nur eine kleine Öllampe. Das war richtig dunkel. Wir haben es ausprobiert! Es gab im Stollen lange, kurze, hohe und niedrige Gänge. Manche Decken waren so tief, dass sich die Kinder bücken mussten. Es gab überall Holzbalken an den Wänden, die die Decken hielten und die Decken stützten. Wir lernten, wie die Männer damals gearbeitet haben. Das war sehr eng in den Gängen, sodass die Arbeiter kriechen mussten. Manchmal war es laut und auch sehr gefährlich. Es ist oftmals vorgekommen, dass die Gänge einstürzten. Mit 14 arbeiteten die Kinder vor dem Stollen, ab 16 Jahren im Stollen. Es gibt auch viele Löcher in der Decke, damit man Sauerstoff und Licht bekam.

Die Wände im Stollen sahen auch unterschiedlich aus. Es gab rote Ockersteine und Fossilien an den Wänden.



Das gute Essen

(von Mark und Raul)



Bald nach unserer Ankunft gab es das Mittagessen. Wir hatten auch schon richtig großen Hunger. Zu jedem Essen musste auch der Tischdienst erledigt werden: Unsere drei Tische mussten gedeckt werden und nach dem Essen musste in der Küche geholfen werden. Am ersten Tag erledigten das Jana, Elena, Anna und Finja. Bei jedem Essen gab es Wasser, zum Frühstück Kakao, sonst auch noch Eistee. Es gab beim ersten Essen Nudeln mit Tomatensauce und Salat. Zum Nachtisch gab es für alle Wassermelone. Am Abend machten Meyav, Haval, Lilith und Nele den Tischdienst. Es gab normales Abendbrot mit Brot und Aufschnitt. Außerdem Nudelsalat und Möhrensalat. Am Dienstagmorgen deckten Mark, David, Risan, Faoaz und Nino den Tisch. Es gab Müsli und Brötchen, Marmeladen, Wurst und Käse. Natürlich aßen fast alle Kinder Nutella ☺ Mittags gab es dann Chickennuggets und Pommes mit Ketchup und Mayonnaise und zum Nachtisch Eis für alle. Smilla, Nick, Dana, Aya und Larissa hatten Tischdienst. Am Abend gab es wieder ein leckeres Abendbrot, wie schon am Montag. Den Tisch deckten Raman, Azad, Finn, Tim und Lucas. Unser letztes Frühstück war fast so wie am Dienstag. Es gab aber auch noch Quark. Leonie, Christina, André und Mohamad übernahmen den Tischdienst. Leonie musste sich beeilen, weil sie ja zum Stollen musste. Den letzten Tischdienst erledigten Arda, Raul, David und Oskar. Zum letzten Mittagessen gab es Rinderbuletten mit Reis, Zigeunersauce und Gemüse. Gut gestärkt konnten wir unsere Heimreise antreten.



Die Abreise

(von Azad und Meyav)

Am letzten Tag brachen wir um 12:45 Uhr mit unseren Rucksäcken auf. Wir gingen mit Kater Carlo zu Bushaltestelle und machten im Schatten eine kurze Pause. Der Bus war total voll und viele mussten stehen. Als wir wieder in Hameln waren, sind wir ein Stück des Weges gewandert. Bei der Haltestelle am Kuckuck saßen wir gemütlich im Schatten und aßen einige Gummibären. Um halb drei waren wir dann wieder in der Schule. Dort warteten viele Eltern auf uns.



Tschüss!

Es war eine tolle Zeit im

Naturfreundehaus Lauenstein!



Wissenswertes, Lustiges und Geheimnisvolles

Viele Kinder sind von der Disco begeistert. (Risan, Tim, Finja)

Die Busfahrt war sehr lang. (Rojda)

André hat mit seinen Freunden eine Abkürzung zur Schlucht gefunden.

Meyav und ich haben ein Tier im Wald gesehen. (Dana)

Azad und ich haben eine Sternschnuppe auf der Nachwanderung gesehen. (Finn)

Rojda und ich hatten einen geheimen Weg im Wald. (Fehima)

Ich habe aus Versehen eine Cola gekauft. (Tim)

Die Nachwanderung war mit Herrn Albrecht total super. (Finja)

Ich habe eine Ziege gestreichelt. (Mohamad)

Eigentlich gibt es am ersten Tag dicke Bohnensuppe. Aber wir haben den Manchmal-Tag erwischt. Es gibt manchmal auch Nudeln mit Sauce. (Lilith)

Kinder mussten damals vorm Stollen auf der Straße arbeiten ab 14 Jahren. Mit 16 arbeiteten sie schon im Stollen. Das ist echt jung! (Leonie)

Sogar Frau Schaper und Frau Zuttermeister haben ihre Angst im Hochseilgarten überwunden. (Lilith)

Fußballspielen fanden viele Kinder toll. (Azad, Tim, Finn, Jana, Christina)

Bei der Nachwanderung ist eine Gruppe andersrum gegangen. (Smilla)

Ich habe gegen Frau Schunk Tischtennis gespielt. (Arda)

Kater Carlo wollte immer gestreichelt werden. (Finja)

Frau Schaper hat allen aus der 4b „Stollenwürmer“ zum Naschen gegeben (Gummiwürmer). (Haval)

Die Nudeln waren ein leckeres Essen. (Nino)

Wissenswertes, Lustiges und Geheimnisvolles

Haval, David, Raul und ich haben ein Megafon gefunden. (Mark)

Unser Zimmer wurde auf geheime Weise unordentlich gemacht. (Leonie)

Einige Kinder hatten im Stollen und bei der Nachwanderung ein mulmiges Gefühl.
(Nick, Tim)

Wir haben uns Geheimnisse erzählt, die keiner wissen darf. (Fehima)

Kater Carlo war schon einmal tot. (Finn)

Ich habe eine Fledermaus gesehen. (Christina, Rojda)

Ich habe Kater Carlo als erstes gesehen. (André)

Die Disco war lustig. (Mohamad)

Wir haben auf der Nachwanderung einen großen, kaputten Pilz gesehen. (Smilla)

Wir sind im Dunkeln gegen einen Ast geknallt. (Leonie)

Wir haben „Mister Pups“ gespielt. Das war lustig! (Elena)

Wir hatten richtig viel Spaß im Bus. (Fehima)

Frau Schaper hat eine gruselige Geschichte am Lagerfeuer erzählt mit einem
lustigen Ende. (Raman)

Kater Carlo ist uns den ganzen Weg lang gefolgt. (Finn)

Frau Schaper hat uns am Abreisetag lustig geweckt. (Smilla)

Wir Jungs haben toll Verstecken gespielt. (Risan)

Lustig war es im Hochseilgarten, als wir im Sitzen rückwärts vom Balken
gerutscht sind. (Nele)

Der Breakdance ist mir in der Disco nicht so gut geglückt. Das war cool. (Azad)

Wir haben uns viele lustige Sachen erzählt. (Arda, Raul und André)

Frau Schaper hat mit uns Tischtennis gespielt. Das war sehr lustig. (Smilla)

Witze, Witze, Witze...

Geht ein Mann zur Pizzeria und fragt:

„Bekomme ich eine Pizza?“

Der Pizzaverkäufer sagt: „Klar! In 8 oder in 4 Stückchen?“

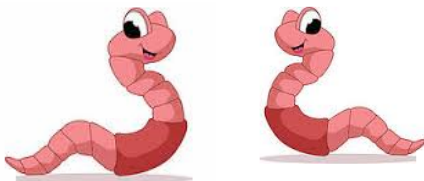
Der Mann antwortet aufgeregt:

„In 4 Stückchen natürlich! Wer schafft schon 8?“



Welche drei Lieblingswörter hat ein Hai?
- Mann über Bord!

Dick und Doof wollen einkaufen. Doof bleibt draußen,
Dick geht in den Laden und sagt: „Ich möchte den ganzen
Laden kaufen!“ Die Verkäuferin antwortet: „Sind sie denn
doof?“ „Nee, Doof steht draußen“, wundert sich Dick.



Treffen sich zwei Regenwürmerfrauen. Fragt die eine
„Sag mal, wo ist denn dein Mann?“ Die andere heult:
„Der ist beim ANGELN!“

Zwei Kühe stehen auf der Weide. Fragt die eine Kuh:
„Warum schüttelst du dich so doll?“ Die andere
antwortet: „Och, ich habe heute Geburtstag. Deshalb
mache ich mir jetzt schon Sahne!“



Warum soll man in der Apotheke leise sein?
- Damit man die Schlaftabletten nicht weckt!